

53. Protokoll Treffen Beteiligungsgremium (BG) im Gebietsteil Sonnenallee

Datum: 26.03.2018, 18:30 Uhr – 21:00 Uhr

Ort: Richardstr. 5

Teilnehmer: Mitglieder

Herr Papamichail

Frau Bernstein

Gäste

Herr Bernstein, Anwohner

Herr Große Inkrott, Netzwerk Fahrradfreundliches Neukölln

Herr Däumel, Anwohner

Frau Schmidt, Schmetterlingswiese

Frau Rathfelder, Stadtteilmanagement Sonnenallee

Frau Otto, raumscript

Frau Zielke, BSG mbH

TOP 1 Protokollabstimmung

Zum 52. Protokoll vom letzten Termin gab es keine Anmerkung.

TOP 2 Gewerbe Sonnenallee

Frau Rathfelder, vom Stadtteilmanagement Sonnenallee, berichtete über Ihre Arbeit als Unternehmensberaterin im Rahmen des BIWAQ-Projektes „Gewerbe Neukölln“, eines von bundesweit 75 BIWAQ-Projekten. Als eines der fünf Verbundprojekte startete das Stadtteilmanagement im September 2015 mit drei Mitarbeitern. Das Gebiet erstreckt sich rund um die Sonnenallee zwischen Herrmannplatz und S-Bahnhof Sonnenallee. Die Geschäfte (Betreiber) sind zu 60 % arabisch. Ihre Arbeit beschreibt Frau Rathfelder als aufsuchende Beratungsleistung. Das heißt, dass sie und ihr Team die Geschäfte aufsuchen und ihre kostenlose Beratungsleistungen (auch auf Arabisch) anbieten. Insgesamt sind ca. 10 Beratungstermine pro Unternehmen im Rahmen der Förderung vorgesehen. Als klassische Unternehmensberatung arbeitet das Stadtteilmanagement wirtschaftsorientiert u. a. mit dem Ziel der Qualifizierung der Mitarbeiter*innen und der Professionalisierung der Unternehmen. Dabei arbeitet das Stadtteilmanagement auch eng mit der Wirtschaftsförderung des Bezirkes sowie dem Jobcenter und der Arbeitsagentur zusammen. Ein weiterer Kooperationspartner ist das QM Donaustraße Nord. Zu Beginn des Projektes gab es keinen direkten Leitfaden zur Vorgehensweise. Vielmehr wurde „laboriert“ und ausprobiert, welche Maßnahmen für die Leute vor Ort sinnvoll und notwendig sind. Durch die direkte Ansprache an die Unternehmer (insbes. konsumnahe Dienstleistungen wie Friseur, Gastronomie oder Einzelhandel) konnten viele Unternehmen erreicht werden. Über die zwei Jahre hat sich das Stadtteilmanagement zu einer festen Anlaufstelle für die Unternehmen rund um die Sonnenallee entwickelt. Das heißt, dass mittlerweile Unternehmer den Kontakt

zum Stadtteilmanagement suchen und wissen, wo sie eine Anlaufstelle haben. Einmal in der Woche dient das Büro des QM Donaustraße Nord als vor-Ort-Büro mit festen Sprechzeiten.

Neben den Tätigkeiten der Unternehmensförderung und Qualifizierung von Arbeitnehmern werden gleichzeitig auch weitere Themen rund um das Geschäft und die Straße thematisiert. So ist das Thema Müll und Sauberkeit ein immer wieder kehrendes Thema der Unternehmer. In diesem Zusammenhang berät das Stadtteilmanagement bspw. auch Marktleiter des Einzelhandels bezüglich Nutzung und Umgang mit Plastiktüten und -müll. Mit der Kampagne „Schön wie wir“ wird um eine saubere und lebenswerte Umgebung im Kiez geworben. Die Unternehmen sorgen mittlerweile selbst vor ihrer Ladentür für Sauberkeit und nehmen den Besen selbst in die Hand.

Ein weiteres Thema ist die zunehmende Verdrängung des angestammten Gewerbes und Handels. Immer mehr Unternehmer wenden sich bezüglich gekündigter Mietverträge oder steigender Mieten an das Stadtteilmanagement.

Vor zwei Jahren wurde im Rahmen des Festivals 48 Stunden Neukölln eine kulinarische Stadtführung unter dem Motto „So schmeckt die Sonnenallee“ initiiert. Köstlichkeiten aus der Sonnenallee konnten probiert und gleichzeitig das Gebiet erkundet werden. Mittlerweile findet das Event regelmäßig statt.

Innerhalb der 2,5 Jahre konnten viele Unternehmen beraten werden und insgesamt bereits 37 Arbeitnehmer*innen erfolgreich in den Arbeitsmarkt vermittelt werden. Weiterhin wurden Maßnahmen unternommen, die insbesondere bei den Langzeitarbeitslosen, die noch nicht direkt in ein festes Arbeitsverhältnis vermittelt werden konnten, die Beschäftigungsfähigkeit verbesserten u. a. mithilfe eines Deutschkurses oder qualifizierende Weiterbildungsmaßnahmen. Als Beispiel wurde das Angebot einer Konversationsrunde genannt. Jeden Freitag gibt es ein kostenloses Konversationstraining für alle über 26 Jahre unter professioneller Leitung, um die eigene Sprachanwendung zu verbessern.

Das Stadtteilmanagement wird noch bis Ende 2018 gefördert. Ein neuer Förderantrag für die Förderperiode ab Januar 2019 wurde bereits gestellt.

TOP 3 Gestaltung und Ideenfindung Flyer

Frau Otto und das BG erarbeiteten ein Konzept zur Erstellung / Erneuerung des BG-Flyers. Folgende Ergebnisse können festgehalten werden:

Beauftragung / Finanzierung

Frau Otto erstellt ein Angebot in Zusammenarbeit mit Bergsee, blau. Für die Neugestaltung des BG-Flyers wird vom BG eine Aufstockung des Budgets erforderlich. Auf dem Konto des BG befinden sich aktuell 829,87 € (Angabe Herr Papamichail). Nach Rücksprache mit Herrn Kasat, Stapl a4, kann eine Aufstockung des Budgets zur Finanzierung des Flyers und der Infotafel südl. Lohmühlenplatz entsprechend beantragt werden. Dazu bittet Herr Kasat Herrn Papamichail um eine Zusammenstellung der voraussichtlichen Ausgaben und des aktuellen Kontostandes.

Konzeption und Gestaltung

Es wurde sich auf ein handhabbares und produktionsgünstiges Format eines Faltflyers Din A4 mit 6 Einzelseiten verständigt.

Frau Otto wies darauf hin, dass es zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht sinnvoll ist, über die Gestaltung zu diskutieren, sondern erst im Rahmen der ersten Entwürfe darüber zu entscheiden. Frau Otto schlug vor, dass Frau Woltmann, Bergsee blau, verschiedene Gestaltentwürfe erarbeitet, anhand dieser dann das Layout weiter konkretisiert werden kann. Diesbezüglich wurde entschieden, dass die Titeldarstellung mit Bildern erfolgen soll und nicht wie bisher mit einer grafischen Darstellung.

Für den Flyer wurde überlegt, ob es wieder eine Übersetzung, eine Art Summary, in einer anderen Sprache geben soll. Der letzte Flyer wurde neben Deutsch in drei Sprachen (Englisch, Arabisch, Türkisch) übersetzt. Die Frage, was der Flyer leisten soll und wen er ansprechen soll, ist noch abschließend zu klären.

Inhalt

Der Flyer sollte aufzeigen, was das BG bereits erreicht hat bzw. wobei es maßgeblich mitgewirkt hat. Themen, wie die Beleuchtung am Weigandufer oder die Geschichte der Stelen am Lohmühlenplatz wurden genannt. Ebenso sollte es einen Ausblick in zukünftige Themen (übergeordnete Themen) geben. Eine Darstellung des Gebiets soll zur besseren Orientierung beitragen. Der Flyer sollte eine langfristige Gültigkeit haben und daher nicht personengebunden sein. Dennoch sollte ein gemeinsames Bild der BG-Runde oder das BG in Aktion auf den Flyer erscheinen. Ziel ist es, Menschen zum Mitmachen zu motivieren.

Das „Beteiligungsgremium Sonnenallee“ wäre als Überschrift zu sperrig. Es sollte daher eine prägnante Überschrift, die den Leser mitnimmt, gefunden werden.

Vorgehensweise / nächste Schritte

Frau Otto erarbeite eine Checkliste mit Zeitplan. Bis zum nächsten BG-Treffen am 23.04.2018 soll das Konzept / Gerüst mit den BG-Mitgliedern abgestimmt sein. BSG übernimmt die Koordination. Da Frau Otto beim nächsten Termin im Urlaub ist, wurde vorgeschlagen, Frau Woltmann einzuladen und die ersten Gestaltungsentwürfe zu diskutieren.

Es wird angestrebt, den Flyer bis Mitte Juni 2018 zu drucken und im Rahmen der Neuwahl des BG bei der Infoveranstaltung Donaustraße zu verteilen. Bestenfalls liegt er bereits im Vorfeld der Infoveranstaltung vor, um für eine Neuaktivierung des BG zu werben. Frau Bernstein schlug vor, dass jedes BG-Mitglied ein/zwei Sätze zur Motivation zum „Mitmachen“ auf der Infoveranstaltung sagen könnte.

Die Verteilung des Flyers wird im weiteren Verlauf noch geklärt. Es soll keine Hauswurfsendung erfolgen. Digital erfolgt die Versendung über den BG- und BSG-Verteiler.

Dem BG ist bewusst, dass es schwer ist, Einzelne zum Mitmachen zu motivieren. Daher wird auch auf eine Mund zu Mund Propaganda durch die Mitglieder gesetzt. Am ehesten beteiligen sich Diejenigen, die direkt betroffen sind und das ändert sich im Rahmen der

unterschiedlichen Sanierungsmaßnahmen. Daher sollte die Aussage in den Flyer, dass Jeder jederzeit herzlich willkommen ist.

TOP 4 Infotafel südl. Lohmühleplatz

Frau Schmidt berichtete von der Teilnahme der Initiative Schmetterlingswiese an den Kehrentagen der BSR am 20.3.2018:

Das Wetter war am Tag des kalendarischen Frühlingsanfangs noch nicht 100% auf Frühling eingestellt. Um 16.30 Uhr hagelte es, aber Punkt 17.00 Uhr schien die Sonne über dem Lohmühlenplatz.

Wir waren zwar nur drei (Wetter-) Aktive, aber es sprachen uns auch noch einige Passanten an, die sich dafür interessierten, warum wir dort Müll sammeln. Nach einer kurzen Einführung, wer wir sind, warum wir das machen und wie Wiese und Gehölzfläche zustande kamen, gab es nicht nur verbale Unterstützung. Eine Dame (mit Fahrrad) und ein Herr (mit zwei Hunden) wollen künftig öfter vorbei schauen und mit anpacken.

Nachdem wir uns zunächst dem nördlichen Areal gewidmet hatten, sind wir mit Müllbeutel und Zange bewaffnet zur Neuköllner Seite, also zum südlichen Lohmühlenplatz, gewechselt. Im Gegensatz zur Schmetterlingswiese, die wir gerade bearbeitet hatten, war die im letzten Herbst neu angelegte Gehölzfläche sehr vermüllt.

Während wir auf der Treptower Seite eher mit den kleineren Hinterlassenschaften der Sonnenuntergangshungrigen abends dort chillenden Bevölkerung zu tun hatten (Kronkorken und Kippen), gab es auf der Neuköllner Fläche dann das "Bushaltestellen- Repertoire" zu sammeln. Vor allem Flaschen und andere Einwegtrinkbehälter, die beim Warten an der anliegenden Bushaltestelle benutzt worden waren, fanden sich auf der Biotopfläche wieder. Auch wenn ich grundsätzlich absolut z e r o Verständnis für jegliche Müllentsorgung auf Straßen und Plätzen habe, stellten wir fest: Es gibt an der Haltestelle keinen Mülleimer! Und da Menschen im Allgemeinen ja bekanntlich bequem sind, landen die Abfälle dann - statt im nächstgelegenen Mülleimer – auf Gehweg oder eben auf der Biotopfläche. Daher würden wir uns sehr wünschen, dass bis zur nächsten Aufräumaktion ein Mülleimer an der Bushaltestelle installiert wird – in der Hoffnung, dass das dann auch die wartenden Menschen inspiriert, Ihren Müll ordnungsgemäß zu entsorgen, anstatt ihn einfach hinter sich zu werfen ...

Im Protokollvermerk " Nördlicher Lohmühlenplatz sowie Fahrradverkehr Weichselplatz" vom 25.8.2017 wurde die Thematik wie folgt festgehalten: "Es wurde vereinbart, dass aufgrund der zu erwartenden Müllproblematik die BSR gebeten werden soll, 4 zusätzliche Müllbehälter um den südlichen Lohmühlenplatz herum an Laternen anzubringen." Frau Weiler vom Straßen- und Grünflächenamt wurde bereits darüber in Kenntnis gesetzt.

Das BG hat den Inhalten zur Gestaltung der Infotafel südl. Lohmühlenplatz zugestimmt. Die grafische Überarbeitung soll durch die zu beauftragende Grafikerin, Frau Katte, nach Freigabe durch Herrn Kasat erfolgen.

TOP 5 Planung Weigandufer / Wildenbruchplatz

Herr Bernstein wies auf die Baumfällung im Bereich Weigandufer 6-7 hin und gab nochmals den Hinweis, dass die gefälltten Bäume als Barriere im Bereich des südl. Weichselplatzes auf Höhe der Fuldastraße abgelegt werden können, um so das rechtswidrige Parken auf dem Seitenstreifen zu verhindern. Das SGA ist über die Problematik informiert und strebt eine Lösung an.

TOP 6 Sonstiges / Termine

Es folgte der Hinweis auf den vor-Ort-Termin mit Vertretern der Polizei zur Prävention zum Thema Beleuchtung / Angsträume am Weigandufer am 27.3.2018 um 10:00 Uhr beim Café Zimt und Mehl.

Nächste BG-Termine

Montag, der 23.04.2018 um 18:30 Uhr

Montag, der 28.05.2018 um 18:30 Uhr

Montag, der 25.06.2018 um 18:30 Uhr

Als TOPs für das nächste Treffen im März wurden u. a. vorgeschlagen:

- Gestaltung und inhaltliche Konkretisierung Flyer
- Planung Weigandufer / Wildenbruchplatz

Berlin, 05.04.2018 | Martina Zielke

Verteiler

Teilnehmer

BG

Stapl a 4

Stadt L

SGA L

FPB